

## Verband deutscher Volksbühnenvereine.

Tagung des Bezirks „Rheinland“ in Barmen.

Die diesjährige Tagung des „Verbandes deutscher Volksbühnenvereine e. V.“ (Bezirksgruppe Rheinland) fand in der Barmer „Borussia“ statt. Besonderen Charakter gewann die Veranstaltung durch die scharf formulierte und temperamentvolle Rede des Herrn Dr. Paul Bourseind (Köln), der mit seinem sorgfältig ausgearbeiteten Vortrag „Unser Kampf gegen Schmutz und Schund“ das Interesse der zahlreichen Delegierten und Freunde aufs lebhafteste beschäftigte. Ausgehend von der nach seiner Ueberzeugung feststehenden Tatsache, daß Deutschland inmitten einer politischen und kulturellen Reaktion stehe, äußerte er seine Befürchtungen über die gefährliche Auswirkung der Reichsgesetze gegen Schmutz und Schund und zum Schutze der Jugendlichen bei Lustbarkeiten, die sich nur zu bald zeigen werde. „Gewisse, immer mehr zur Herrschaft gelangende Regierungsmänner und -parteien“ seien am Werke, den Artikel 142 der Weimarer Verfassung („die Kunst, die Wissenschaft und ihre Lehre sind frei“) unwirksam zu machen, indem sie die Vorzensur wieder einführen, wenn auch zunächst unter dem „Deckmantel“ des Jugendschutzes. Mit seinen der letzten Kaiserzeit entnommenen Illustrationen des Kapitels „Zensur“ malte dann Bourseind den Teufel lebhaftig an die Wand. Also proklamierte er den Kampf, den erbitterten Kampf gegen Bevormundung der Wissenschaft und der Künste, und verkündigte gleichzeitig den Willen des „Verbandes deutscher Volksbühnenvereine“ (und das war das Wichtigere!), an seinem Teile dafür zu wirken, daß das Theater wieder zu einem Institut werde, in dem die reine, hohe Kunst Herrscherin sei. „Die gute Kunst dem Volke“, lautet die Devise des Verbandes, — möge seinen Führern der kluge Blick, der Instinkt für das „Gute“ gegeben sein, denn wenn der V. d. V. in seinem nun proklamierten Kampfe gegen die „Reaktion“ siegen will, so muß er Positives leisten; da genügt keine Abwehr! — Die an den Vortrag Bourseinds sich anschließende Diskussion brachte Ergänzungen und lebhaftige Zustimmungskundgebungen der Delegierten und Freunde. — Nachmittags folgte der Tagung geschäftlicher und geselliger Teil.

H. Sch.